

SUMPFERNIE-BLATT



SCHNITZELBANK 2002

34. Jahrgang



I. ÖFLINGER FUNK-, WIRTSCHAFTS-, FEIGEN und DECKBLATT
(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet.)

Vu Öflinge soll de neuu Bürgermeister cho
Wer's isch da mien ihr scho selber lese

Da solle d' Rücklichter
vo eusem neue
Füerwehrechare sii ???



Bildersuchspiel der Feuerwehr

*Infos über das neue
Hydrantenwasserweitwurfgerät*

Sumpfer jetzt online www.sumpfernie-orchester.de

Nr. 34

09. Februar 2002

Printed by Huber Druck

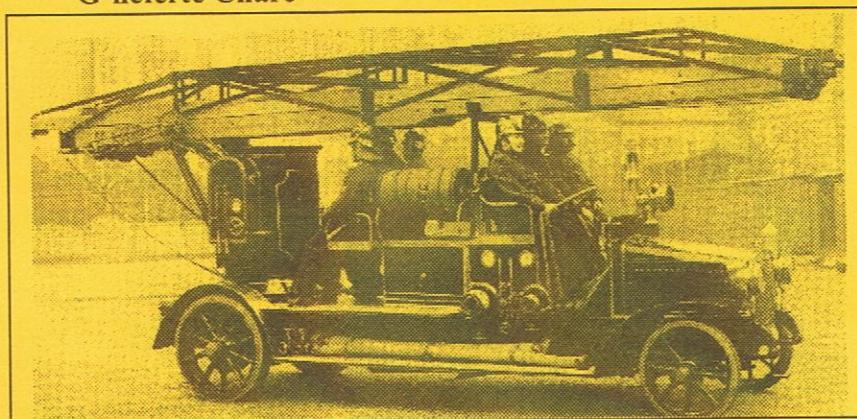
Sumpfernie© 1,30 €

D`Führwehr hät für sehr viel Geld,
sich ä neues Auto bstellt,
aber de Erbauer vo dem Chare,
hät an e paar Stelle welle spare.
Doch d`Öflinger sin cheini dumme Chunde,
sie hän die Fehler sofort g`funde.
Zum Vergliech zweu Bilder zum suche,
damit Ihr`s sehn warum d`Führwehr so duet Fluche.
Wahrschienlich hän Ihr`s it gli g`merkt,
aber s`isch tatsächlich öb`s verkehrt.

B`stellte Ware

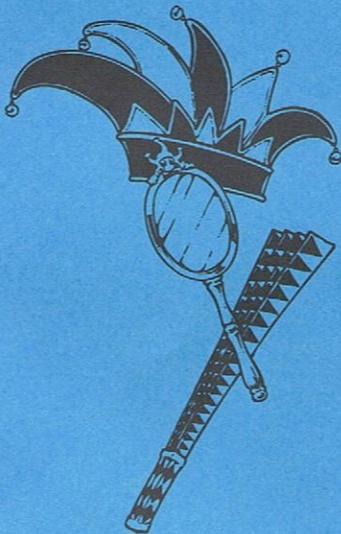


G`lieferte Chare



**Fehlersuchbild für Feuerwehrleute,
aus dem Leerbuch
*Wie werde ich Feuerwehrmann***

De Gerspach Günter vom Günnebach de findet's wohl ganz nett,
 chama schlofe und träume innenem super große Wasserbett.
 Doch plötzlich in de Nacht do wacht er durch's rausche uff,
 und denkt wa isch denn da,
 i ha doch etwa it en feuchte Traum ka.
 Es stellt sich dann use, des isch es it g'si,
 es war einfach d' Matratze vom Wasserbett hi.
 Am nöchschte Dag hät de Kundendienst da Loch denn g'flickt,
 und de Günter war wieder ganz entzückt.
 Doch vo Dauer isch sinie freud it g'si,
 denn bald druf war si Wasserbett wieder hi.
 S'ganzi Wasser isch in'd Wohnig g'loffte,
 des hät de Günter ganz schön troffe.
 „Also da ka jo wirklich nur mir passiere,
 jetzt mues ich die ganzi Budi renoviere“.
 Für de Günter tauge die Wasserbette halt it,
 schienbar isch er für die einfach z'fit.



An em Samschtig Morge, im MVÖ-Dress,
 Isch de Kunzelmann Rolf an de Halle, und hät en sau Stress.
 Er rennt abe in Keller, holt d'Drummle uff,
 Bi dem Job chunnt mer ehlendirig ins schnufe.
 De Treffpunkt isch vor s'Heikes Garte,
 Doch dört sieht er kein in Uniform warte.
 Er stutzt verdutzt, dann nimmt er 's Telefon:
 "Du säg mol, wann isch eigentlich Konfermation?"
 "Erscht nögschti Wuche", hät ma ihm g'seit,
 Do isch em grad d' Farb usem G'sicht use g'keit.
 Er schleigt da Züüg z'ruck, und sait sich debii,
 s'nögscht mol lueg ich lieber zwol mol in Kalender drii.

Heute ist Wahltag!!!

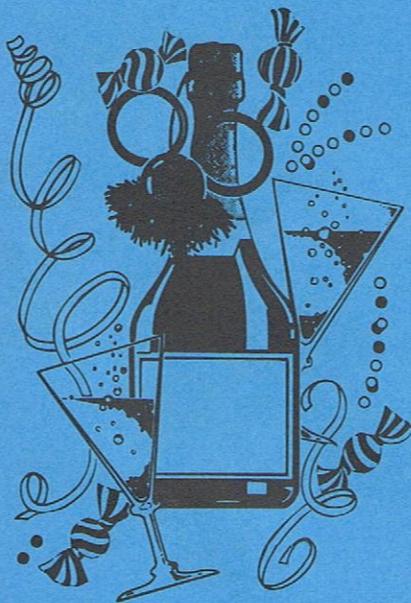
Und wieder geht Willi wider Willen wählen.
 Er nimmt siin Zettel, Mantel und Schal,
 und schlendert los Richtung Wahllokal.
 De Kindergarten isch sii Ziel,
 Im Dorf bleibt er sctoh und schwätzt ä weng viel.
 Im Wahllokal mue er zum Glück nid lang warte,
 goht füüre an Tisch und git dem Ma dört die Karte.
 De Willi sait: "Icke war hier noch nie!"
 Entgegnet der Herr: "Da glaub ich dir glii.
 Muesch in de Kindergarte vom Mitteldorf goh,
 dört wird ma Di au wähle lo."





D'Öflinger Schrettele hän e Grillfescht ka,
und des hört sich jo wunderbar a.
Freudig hän sich dann au e paar zum Metzger g'sellt,
und leckeri Würschtle zum Grille b'schtellt.
Sie ab z'hole hät au keiner vergesse,
des wär jo bi so'nem Fescht wirklich vermesse.
D'Sunne hät denn richtig schön uff em Waldspielplatz g'lacht,
und so richtig luscht uf da Feschtle g'macht.
Die Würschtle hätte dann uff de Grill solle cho,
doch irgendwie ware keini me do.
Statt knaggige Würschtle ware bloß Wurschtabschnitt in dere Tüte drin,
und d'Stimmig war erscht emol dahin.
Doch einer vo de Schrettele rueft: "Da wird gli besser, jedi Wett,
mir b'shdelle einfach de Pizza Jet".
So war des Fescht denn Wirklich no toll,
ware d' BÜch au mit Pizza statt mit Würschtle voll.

D'Karin Moser hät zum Chaffee- Klatsch iglade und alli sind cho,
so en g'mütliche Nommitag lobt me sich schließlich it entgo.
Die Fraue hän e paar Tässli Chaffee g'schluckt,
und au 3- 4 Stückli Chuche verdruckt.
Me hät über Sonderangebot, Kinder und Politik diskutiert
und au im Sexuellebe vo de Nochberi ummespioniert.
S'schtoht eini uf und sait: „Jetzt mueß i goh, s'isch höchschti Zitt,
sunscht goscht min Alte, da wott i jo it.“
Karin sait: „Muesch it pressiere,
ich due vo mim Ma no e paar Fläschli Bier pressentiere.“
Und jede tuet no e paar Gläsli Gerschesaft hebe,
da soll jo angeblich d'Luscht und d'Laune arege.
Doch wüsset ihr, warum da Bier chei Wirkung bringt?,
wil de Moser Rudi numme alkoholfreies Bier trinkt.



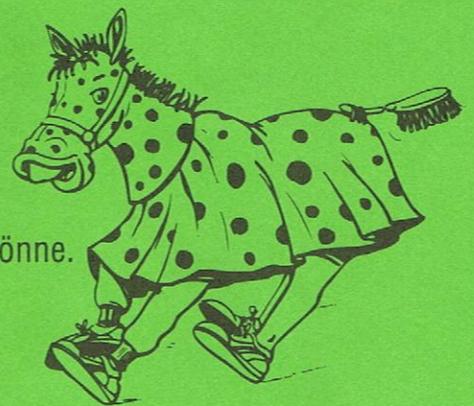
G'sunde Umgang mit Alkohol
isch hützutag sehr wichtig des weiß mer wohl
Ufpasser muß mer, was und wieviel
sonst schießt mer schnell mal übers Ziel
Im Auto-Meier us Rhifelde isch sell klar
und b'stellt - des isch echt wahr -
bei der Irmgard mit Bedacht(ele)
zum Schluß des Abends noch e Achtele
Zur Sicherheit falls er kunnt in ä Polizeikontroll
ruft er no hinterher „Aber machs bitte it so voll „

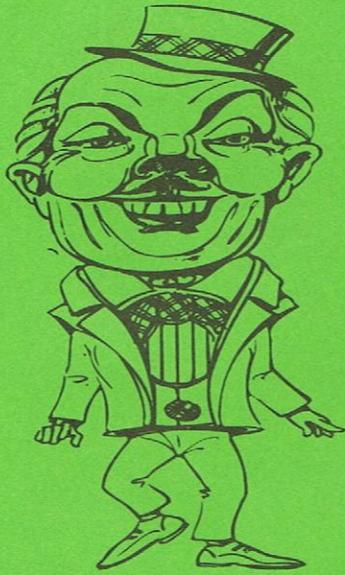
De Lüber Rudolf, de schöni Ma,
 chunt dieses Johr au wieder emol dra.
 Wenn neume ä Fescht isch duet me ihn immer finde,
 und wenn's schön isch, deut er au kräftig mitsinge.
 Doch letschtes Johr in de Krone, ihr glaubets nit,
 us de Musikbox chunt laufend en Fasnachtshit!
 Do raschet im Rudolf sin Hirni us
 und er macht die Musikbox ganz eifach us.
 Er hät eifach de Stecker us de Steckdose zoge,
 des isch wohr, des isch nit gloge.
 Rudolf, so öbis chas it eifach mache,
 denn jetzt dien d'Lüt über Dich lache!



D'Stauch Helen des isch e tolli Frau,
 des weiß au de Skiclub ganz genau.
 Drum hät de Sachse Fritz ihre Blueme zum 65.te Geburtstag wälle bringe,
 und gli dazu au Ständli singe.
 Zum 65.te alles Guedi und viel Glück,
 doch d'Helen die weicht do gli emol zurück.
 Also Fritz wenn da do so wär, do wär ich jo froh,
 aber do hätsch solle vor 2 Johr scho ko.
 De Fritz de zieht ganz verdutzt wieder los,
 woher chunt die verwächslig bloß.
 Die Lösig vo dem Problem die war denn au bald g'funde,
 d'Helen hät nämlich glatt 2 Johr use g'schunde.
 Sie hät sich damols uff de Ameldig einfach 2 Johr jünger g'macht,
 und sich wer weiß, vielleicht ins Füschtli g'lacht.
 Doch liebi Helen des war wohl e'wäng konfuß,
 du siesch doch für die alter blendend us.

De Lomba hät zwische Wihnachte und Dreikönig Urlaub gno,
 do hät er Zit und sini D-Mark in Euro umdusche go.
 Mit sim Sparschtrumpf und Sparsäuli vo de Maidli hockt er in sin Chare
 und isch guet glaunt zu de Sparkasse ane g'fahre.
 Doch am Bahnschalter isch en große Aschturm,
 d'Lütt stöhn in de Schlange, so lang wie en Bandwurm.
 Er denkt: „Nei, do will i it so lang warte,
 i gang wieder heim und due morn nonemol schtarte.“
 Am nächscte Tag hät er sini D-Mark dann idusche chönne
 und vo lutter Freud, tuet er sich im „Vorderhus“ en Chaffee gönne.
 Er zahlt mit em 50 Euro Schie, doch was mueß er do seh?
 d'Bedienig hät ihm 96 Dütschi Mark use geh.
 Lomba „take it easy“, muesch it verdrieße,
 im Läbe tuet me halt ab und zue e Eigetor schieße.





De Kühne Alfred isch en Maa,
den ma öbbis heiße cha.
Des Telefon lüttet, do tönt's ganz verschreckt:
"Alfred, chum schnell, de Fernseh isch verreckt!
S'Dreckloch het no uff, bitte hilf mir'n entsorge,
sunscht schtinkt da Ding no umme bis morge!"
Kei viertel Stund schpöter wird de Schtinker verlade
Und rumplet munter zum Lachegrabe.
Sie sind scho fascht do, ein kontrollierender Blick,
doch do isch es furt g'sii, des gueti Stück!
Und die Moral von der Geschichte:
Ladung ohne Halterung hält leider nicht.

Am Vatertag gön d'Sumpfer immer wandere
d' Strecke kenne nur zwei und suscht kein andere
Damit falls unterwegs öbis passiert
sind einigi mit nem Handy usstaffiert
Was für die Wanderer sehr wichtig isch
sind Gselligkeit und en guete Mittagstisch
D' Wolfgang ka diesmal s'Mittagesse it so guet vertrage
denn es rumpelt ganz schön i sim Mage
Da ma sich jo mitte im Wald inne befindet
störts kein wenn er mol hinterem Gebüsch verschwindet
Auf em Heimweg bemerkt er dann, de gueti Ma
dass er sin Handy unterwegs mueß verlore ha
Er denkt kurz noch, und ihm isch it zum Lache
Us de Hosedäsche mues es gfalli si bim Gschäftli mache
Und in dem Gschäft litt da Ding jetzt mittig
drum steht die G'schicht heut in der Zittig



S'Götze finde en Zunftobend isch öbbis zum Lache,
des wird ihre Kinder sicher e Freud mol mache.
Doch weil Anettes Bruder isch so en Hit,
hät's kein Platz für ihre Kinder nit.
Da's für de Obend keine Karte me git zum Kaufe,
dien ihre Kinder als blinde Passagier mit ine laufe.
De Freddy weiß wo Stühl sin deponiert,
für diä zweu Kiddies hät er glie öbbis arrangiert.
Wenn alli dien eweng uf d'Site rucke,
cha ma die Zweu dāzwüsche drucke.
D'lüt finde's halt it zum Lache,
wa meinsch, wenn's alli so würde mache?

Am Zunftabend mue ma mol was andres mache,
damit d'Lüt wieder hän öbbis z'Lache.
E teil Lüt dien scho heftig applaudiere,
doch uf dere Bühni duet no nüt passiere
Noch 2 Uftritt hät's de Uli dann erklärt,
d' Lüt hän ganz einfach nur de Kopf verkerht.
Au BZ hät sich über de Platz beschwert,
denn an Tisch 33 hockt de Reporter doch verkehrt.
Do hät de Reporter de Vorhang jo im Rucke,
und mueß sich zum Fotografiere oft uf z'Site bucke.
Dass alli sehn am beschte,
hät ma doch Bühni g'macht uf Weste.
jetzt griegt ma mit vo jedem Platz,
vo de Bütt mit jede Satz.
Damit am 2. Obend keine me moniert,
hät's BZ in d'Zitig scho notiert.



Harry Kurz got mit sienem stolze Hund spaziere,
als uf em Trottoire gegenüber e Hündin duet prominiere,
Die ufgmotzti Hündin blickt um d'Ecke,
und setzt sofort e marke fu ihrem Duft in d'Hecke.
De Hund hebt d'Nase in Richtung dem Duft,
scho hät de Harry d'Füß in de Luft.
De Arm ganz g'streckt und d'Leine g'spannt,
scho liegt de Harry am Stroßerand.

De Griener Siggie und des isch bekannt,
macht in sienem Sticklädeli so allerhand.
Do gitts dann ganz wunderbari Sache,
und au so allerhand zum Lache.

Vor kurzem isch emol sien Sohn Simon i'troffe,
de Vadder hätt ihm nämlich s' Fernsehgerät für de Obend vosproche.
"D'Huustür los ich uf, ziesch sie einfach hinter dir zue,"
seit de Siggie und hätt sieni Rueh.

De Simon macht's sich's also g'muetlich
und luegt sich's Fueßballspiel a,
herrlich wie ma do debi entspanne cha!
Zu spoter Stund will er sich dann uff de Heimweg mache,
doch plötzlich war ihm gar nümme zum Lache:

D'Huustür war nämlich plötzlich abg'schlosse,
also des hät jo wirklich de Bock abg'schosse!
De Simon hät dann wohl oder übel mit dem Telefon
de Siggie muesse us em Bett use klingle,
und de hät dann muesse zu sienem Sticklädeli abe tingle.

Des Rätsels Lösung war dann au scho bald z'finde:
de Seelisch Dieter nämlich schafft im gliche Huus,
und wie immer hät er au an dem Obend die Huustür abg'schlosse
und unbeabsichtigt besagte Bock abg'schosse!



De neu Präsi vo Wehr



Uli, e Öflinger für Wehr

Wa spricht für de Uli:

- De Stadtkern isch eh scho bald z'Öflinge,
 - er isch e stattliche Erschienig,
 - treit nur Designerkleider,
 - er cha de Takt guet age,
 - volle Durchblick im Ortsgsche
- sien beschte Freund isch de Sohn vom beigeortnete Huber,
- hät immer guet b'suchtli Wahlveranstaltige (Zunftabende)

Sieni Wahlslogan:

- Ruckewind uf alli Fahrradweg
- Gegewind zur Kläranlag
- weg mit de Alpen, freie Sicht zum Mittelmeer
- Erlebnisbad Humbelsee

geheimer
Stimmzettel der Bürgermeisterwahl 2002

Geben Sie hier Ihre 2 Stimmen ab!!

Hier ankreuzen

Porto
zahlt
Empfänger

Ich bin für Uli Meier

Ich kann mir keinen anderen als Uli Meier vorstellen

An
Stadtverwaltung Wehr
Hauptstr. 16

79664 Wehr

Unterschrift des Wahlberechtigten

**De Debus Georg, des weiß ma genau,
 isch souverän und au ziemlich schlau.
 Bi de Eröffnung vom neue Migros do war er au debi,
 und s'isch im Getümmel trotzdem angenehm g'si.
 Vollgepackt mit ganz e huffe Sache
 war ihm dann plötzlich aber gar nimm zum Lache:
 Sieni Ikäuf hät er dann au no ganz lang muesse ummeschinde,
 sien Auto war nämlich gar nimm z'finde.
 Dreimol isch er im ganze Parkhuus umme g'loffe,
 sien Auto hät er aber trotzdem nit a'troffe.
 "Jetzt bleibt ma wohl nur no de Weg zu de Polizei,"
 und bi dem Gedanke war's au mit dem schöne Dag vorbei.
 Doch plötzlich und da kann ma fascht gar nit glaube,
 fliegt's ihm wie Schuppe vo de Auge:
 Er hät jo hüt gar it si eigenes Auto debi,
 des isch doch an dem Dag in de Werkstatt g'si!
 Deshalb hätt er ja aus Auto vom Brueder abzockt,
 und des hät ihm dann de ganzi Ärger i'brockt!**



De Kohlhoff Harl- Heinz, Chef fu de Rickebacher Kasse,
 hät en neue Hund, eine fun re b'sundere Rasse.
 Er will ihn guet dressiere,
 doch mueß er ihm nur fladiere.
 Belle und biesse will er it,
 er verkriecht sich lieber unterem Bett.
 De Killer war wohl us em falsche Regal,
 Ibrecher und Räuber sind dem Hündli ganz egal.
 Zum Schluss will er's nomol ganz g'nau wüsse,
 scho hät ihn des Hündli in sieni Nase bisse.
 De Karl- Heinz hät furchtbar müsse jaule,
 doch fu jetzt a duet er sie Hündli nur no kraule.

D' Kriminalitätsrate stigt im ganzen Land
 au do z'Öflinge isch sell bekannt
 drum schließt mer ab, wenn mer usem Hus usse goht
 it dass über Fremdis plötzlich in de Stube inne stoht
 D'Hübner Silvia holt schnell im Laden was zum Esse
 und hätt's abschließe in de Hektik vergesse
 und als sie heimchunnt - ojemine
 isch die Tür auf, des ka sie vo witem scho seh
 Sie stutzt und überlegt, die Gute
 goht dann ine mit allem Mute
 und findet - wer hätt sell gedacht
 de Pöschter, der grad Pause macht
 Des Hus war leer, s'war keiner do
 kein Grund, die Paus' usfalle z'lo
 D'Alfred Kühne isch halt e Gewohnheitstier
 des sei verkündet hüt, jetzt und hier





En Neusumpfer isch de Rapp Harry letscht Johr g'sii,
zum erschte Mol in Frack und Zylinder debii.
De 3. Faiße hät er in Karsau am Wildeball verlebt,
mühsam hät er sich dann au wider uf Warmbach heim g'schleppt.
Sini Knöpf an de Weschte sin recht locker gsii,
drum war er ruck zuck mit de Scher debii.
Er hät si abschnitte, bevor si gön verlore,
sunscht git's vo de Frau ä paar hinter d'Ohre.
Aber leider hät er erscht am nögschte Morge g'merkt,
was er g'macht hät, des war verkehrt.
Die Weschte war us Leder und d'Knöpf mien so loddrig sii,
wie kriegt er die Dinger je wieder hi?
Aber er hät no jemand g'funde, wo's hät könne mache,
damit er am Obend erscheint in komplette Sache.
Drum Harry, wenn du willsch vorsichtig sii,
nimm ä Weschte mit Klettverschluss, do bisch guet debii.

Vo e paar Wuche hät's z'Wehr nacht's brennt
und au d'Öflinger Füerwehr isch zum Isatz grennt.
Sie isch mit ihrem rote Chare,
mit ihre Manne nach Wehr ine g'fahre.
S'isch iesig kalt und arschglatt g'frore,
drum hät bim Usstiege de Maike Martin de Halt verlore.
Er isch uf de Schtroß im hohe Boge,
mit voller Wucht uf sin Ranze anegfloge.
Si Profil an de Schtiefel hät au nümmi griffe
und so isch er in eim Karacho am Wehrer Huptma vorbeipfiffe.
S'hätt en dann no eimol überschlage,
und z'leetscht isch er glandet im Grabe.
Und sither heißt er „BOB DEUTSCHLAND 1“, da wird en wohl it schiniere,
denn bi de Füerwehr mueß me jo immer ganz schnell reagiere.



Am 1. Faiße isch's passiert
D'Sümpfer sin wieder rummaschiert.
Sit em nuni hän si trunke
De weg hän Si trotzdem g'funde.
Als Si dann im Treff acho sin,
Hät de Bernhard Maier bestimmt!
"Es gibt kei Bier und au kein Wein
des Wasser hier des schmeckt ganz fein"
Für alli hät er dann Wasser bschtellt,
doch er hät sich ä Schorli gönt.
Jetzt liebe Bernhard loss dir sage
Wenn du nomol für alli Wasser bschtelsch
Goz dir an de Krage.

De Wunderle Rölfle des isch ganz toll,
 de macht bim Kegle gern alli nünie voll.
 Ä eigne Kugle die soll ihm dann au Glück bringe,
 doch da lost sich halt it so einfach erzwinge.
 Denn als er obends vor de Kegelbahn fröhlich de Kofferraum uffmacht,
 do hät er plötzlich gar nümme so g'lacht.
 Die Kugle hät sich nämlich uff de Sitte dermaße i'glemmt,
 und da hät de Rölfle doch scho ziemlich g'hemmt.
 Er hät g'risse und zoge und g'macht und due,
 und irgendwann war de Kofferraum au wieder zue.
 Doch ob's guet gange isch des weiß ma it g'nau,
 des weiß warschienlich nur no si Frau.
 Isch die Kugle jetzt doch irgendwie use cho,
 oder hät er sie einfach stecke glo.
 Do könne ma alli nur eines mache,
 einfach biem Rölfle noch froge, und halt später lache.
 Und so könne ma bi dere G'schicht au gli emol e Sprichwort teschte,
 "Wer z'letscht lacht, de lacht sowieso am beschte".



Text: Markus Leber

De Pöschler Alfred hät e Freundin, die er gern mag
 und sie dün übers Habdy telefoniere jede Tag.
 Sie luege debie z'ruck oder dün ind Zukunft gucke,
 dün mitenand lache oder au emol uf Tränedrüse drucke.
 Am e Obend duet sie emol vom Alfred chei Muggs me höre,
 "Scheiß Technik, wer duet denn de Funkverkehr schtöre?"
 Übers Feschtnetz hät sie ihre Alfred mordsmässig erschreckt,
 denn mit ihrem Aruf hät sie de Liebschti usem Tiefschlof ufgweckt.
 Da Telefonat mit em Handy mueß it grad erotisch gsi sie,
 denn sunscht wär de Alfred it igschlofe debi.
 Ihr mün einfach Arm in Arm mitenand g'schiere,
 no chönne solchi Panne in Zukunft nümme passiere.



Kehrausball

am 12.02.2002 ab 19:00 Uhr im Gasthaus Krone

Die Krone tobt und alles lacht,
 in Öflingen wird nomol richtig Stimmig g'macht.
 Bevor d'Fasnacht sich dem Ende neigt,
 wird euse Oberhüeler d'Fasnachts- Highlights nenne
 und im Anschluß dann de Bantle verbrenne.

Uff eure B'such freue sich

D'Irmgard und d'Hildegard

(s'isch immer no kei Witz, s'stimmt scho wider)



NEUERÖFFNUNG

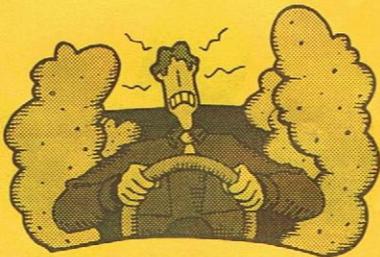
SKI SERVICE „ELCUTRO“

Ich, Antonio Cutrona kann mich jetzt mehr oder weniger selbständig auf den Ski halten und habe sehr viel Spaß an diesem Sport gefunden, Deshalb werde ich in den nächsten Tagen einen SKI SERVICE in Brennet eröffnen. Es können Ski und Snowboards jeder Größe bei mir in der Küche im 2.OG in der Carl-Denk Strasse 1 abgegeben werden.

PS: Gleichzeitig wird meine Frau einen VHS Kurs geben, für sämtliche Ehefrauen, die ebenso das Problem haben, Skiwachs von den Fliesen entfernen zu müssen.

Suche

Um beim Prominenten Rennen am Seifenkistenrennen mitmachen zu können, suche ich für dieses Jahr ein Go-Cart in Gr. XXL
Bitte melden unter:07761-123



Fritz Sachse

Entschuldigung

Ich Georg Debus, wollte mich noch bei der jungen Blondine entschuldigen, die ich aus ihrem Auto werfen wollte.

Als ich nämlich am Abend nach dem Ski Bazar aus der Gymnastikhalle kam, hab ich meine Ski eingeladen und mich einfach in das nächste Golf Cabriolet gesetzt.

Leider wurde mir erst später bewusst, dass mein Auto drei Parkplätze weiter hinten steht.

Sumpfernie Orchester sucht!

Nein, keine neuen Mitglieder, sondern nur einen Vorarbeiter für den Küpper Bernhard, der ihm zeigt, wie man den Öflinger Narrenmarsch vorm Zunftabend richtig unter den Stuhl klemmt. Der Mops hat keine Lust mehr, alle Zettel am Boden, unterm dem Stuhlbein zu entfernen und dann alleine unter der Sitzfläche festzuklemmen.

Neues Trainingsgelände gesucht

Der Hundesportverein sucht ein neues Vereinsgelände fern ab der Landwirtschaft, weil man zur letzt-jährigen Baden Württembergische Hundepprüfung nach Hütten an den Segelflugplatz ausweichen musste, da der Sütterlin mit seinem Güllehänger mal wieder ne falsche Fährte im Wyhler gelegt hatte.

Klaus Gerspach (1. Vorsitzender)
(zu erreichen aufm Günnebach oder bim Bolle in Brennet)

